

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	Medizintechnik, LS, BA
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule /Arbeitgeber	Tschechische Republik, Vysoká škola báňská - Technická univerzita Ostrava
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	10.09.2019- 31.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Ich persönlich bin sehr schnell durch Organisation gestresst. Daher war der Dokumentenverkehr keine leichte Aufgabe. Insbesondere das Absprechen mit allen beteiligten Personen, sollte äußerst gut Vorbeireitet sein, um unnötige weitere Sprechtermine zu umgehen. Die Bewerbung an der Gasthochschule war sehr einfach. Über Email konnte man sich an die nette Koordinator für Erasmus Studenten wenden und bekam die Fragen ca. 1-3 Tage später beantwortet. Wenn man im Ausland ankommt, hat man bereits 70% des anstrengenden Dokumentenverkehrs geschafft.

Fachliche Organisation

Ich hatte Mo-Mi Vorlesung und daher sehr Glück. In der Regel haben Erasmus Studenten Freitags frei (~80% der Studis). Allerdings überlagerten sich 2 meiner Kurse, die ich jedoch mit Absprache beider Professoren abwechselnd besucht habe, unter der Bedingung den Stoff selbst nachzuarbeiten. Insgesamt ist die Auswahl an Kursen sehr breit gefächert, sodass man viel interessantes lernen kann. Ich war an der Fakultät "Electricla Engineering and Computer Sciences". Einige Kurse haben eine Präsentationsleistung (90min) anstatt einer Klausur. Praktische Teile der Kurse können parallel oder nach absolvierung des theoretischen Teils abgearbeitet werden. In der Regel kann man mit den Professoren zu einem gewissen Grad den "Fahrplan" des Semsters mitbestimmen. Insgesamt empfand ich in tschechien zu studieren einfach als in Deutschland. Die Professoren drücken manchmal auch ein Auge zu, da sie nachvollziehen können, dass es schwer sein kann auf einer anderen Sprache zu studieren.

Unterkunft

Ich habe über Airbnb an der Hauptstraße von Poruba gewohnt. Ca. 400€/Monat gezahlt, was schon sehr teuer ist, ich jedoch unbedingt ein eigenes Zimmer haben wollte (was im Wohnheim der Uni möglich ist gegen Aufpreis, jedoch bei Kapazitätsauslastung nicht gewährleistet werden kann). Das Wohnheim ist mit ca., 150€/Monat deutlich günstiger. Man teilt sich die Küche im Wohnheim mit dem gesamten Flur und einige Gebäude haben kein WLAN (Tipp: Gebäude B ist das neuste und mit WLAN ausgestattet). Da in den Zimmern (fast) regelmäßig Partys von Studenten gefeiert werden, kann es mal sein Probleme beim einschlafen zu haben, was mir meine Freunde die im Wohnheim wohnten erzählt haben.

Alltag und Freizeit

Ich habe meine Lebensunterhaltungskosten mit ca. 5 €/Tag für essen beschränkt um mehr Geld für Reisen ect. zu haben. Dies ist mir auch sehr gut gelungen, da Tschechien sehr günstig ist. Zum Beispiel kostet 0.5L gezapftes Bier ca. 1.30€. Lebensmittel und Restaurants sind auch deutlich günstiger (2€-8€). Über die Studentenverbindung ESN habe ich eine Vodafone Prepaid Karte gekauft und ein tschechisches Bankkonto eröffnet. Generell organisiert der ESN die Freizeitveranstaltungen wie Hiking, jeden Freitag Volleyball/Basketball, Tripps zu Nachbarstädte wie Brno, Stramberk oder Olomuc, Brettspielabende und sogar größere Reisen ins Ausland wie nach Polen oder Deutschland. Der Campus besitzt ein Fitnessstudio und mehrere Sportplätze. Generell muss man sich sehr anstrengen gelangweilt zu werden. Es gibt immer etwas zu tun. Ein großer Vorteil von Ostrava ist seine Lage. Man kann sehr günstig nach Polen, Slowakei, Ungarn, Deutschland und Österreich reisen, was ich auch getan habe. Als Student bekommt man 75% Rabatt auf Züge innerhalb Tschechien, nach Prag kostet es nur 3.50€ (manchmal mit Kaffee und Corsson inklusive!). Reisen ist ziemlich angenehm & günstig

Fazit für Sie persönlich

Ein Auslandssemester anzutreten war die beste Entscheidung in meinem Studentenleben. Man wird selbstständiger, verbessert sein Englisch und trifft eine Menge internationaler Freunde. Wenn ich jetzt durch Europa reise kenne ich in jedem Land Freunde, bei denen ich problemlos übernachten könnte. Der eigene Charakter verändert sich ebenfalls sehr stark- und das meistens zum Guten. Man lernt sich selbst neu kennen und entdeckt Fassaden, die in Deutschland nicht zum Vorschein kommen würden.
Für jeden sehr empfehlenswert!

Ein paar besondere Tipps

Jeden Mittwoch gibt es in der Studentenbar "Vrtule" tolle Partys.
Freitags kann man in "Stodolni" feiern gehen, sollte jedoch nicht alleine dort unterwegs sein.
In der Nähe des Campus gibt es ein sehr günstiges Restaurant "Pipi-Grill", dort bekommt man für ca. 2€-3€ eine Suppe als Vorspeise und Hauptgericht.
Größere ESN Tripps wie nach Berlin sollten direkt gebucht werden, da die Kapazitäten in der Regel sehr gering sind.
Zusätzlich sollte man sich beide Rabattkarten die vom ESN vorgestellt werden erwerben.